

Bund Ungarischer Fabriksindustrieller.
 (en.) Der Ausschuss des Bundes hielt gestern unter dem Präsidium des Magnatenhausmitgliedes Dr. Franz Chorin eine Ausschusssitzung, in der der Vorsitzende zur Sprache brachte, daß jüngst im Landes-Agrikulturberein bei Erörterung der Erhöhung der Getreide-Höchstpreise Nikolaus M. Östörpluczky behauptete, die gesamte öffentliche Meinung wünsche eine Preismaximierung für Industrieerzeugnisse, mit Ausnahme des die Partielle vertretenden Bundes Ungarischer Fabriksindustrieller. Der Präsident weist diese vollständig irrige Feststellung auf das energischste zurück und stellte fest, daß die Direktion des Bundes schon am 20. Oktober v. J. beschlossen hat, gegen die Preismaximierung der Industrieartikel nicht nur nichts einzumenden, sondern auch seinerseits dazu beizutragen, daß die eventuell geplanten Verfügungen zum Ziele führen. Sodann berichtete der Präsident über die Frage des Wahlrechtes der industriellen Arbeiter. Diese haben in sämtlichen Budapest-Betrieben ein Memorandum an die Werkleitungen mit dem Ersuchen überreicht, die Industrie möge sich die Forderungen der Arbeiter hinsichtlich des Wahlrechtes zu eigen machen. Der Bund hat schon im Jahre 1912 erklärt, daß allen des Lesens und Schreibens kundigen vierundzwanzigjährigen industriellen Arbeitern, die sich eine gewisse Zeit lang in einer Gemeinde aufgehalten haben, das Wahlrecht zuerkannt werden müßte. Es fragt sich aber, ob dieser Beschluß nach den Erfahrungen der letzten Jahre aus dem Gesichtspunkte der gewerblichen Produktion und der sozialen Lage der Arbeiter auch heute noch genügend sei. Der Bund werde daher diese Frage auf die Tagesordnung der nächsten Direktionsitzung setzen. Auf Vorschlag Dr. Paul Bachers wurde sodann der Jahresbericht genehmigt und die Generalversammlung für den 10. Juni l. J. anberaumt. Sekretär Dr. Max Jönhö hielt sodann einen Vortrag über die Probleme der Uebergangswirtschaft, die er in drei Gruppen teilt. In die erste Gruppe gehören die des Uebergangswirtschaftsamtes harrenden Aufgaben. Hier ist es vor allem notwendig, daß im Augenblicke des Friedensschlusses die Durchführung des in allen Einzelheiten vorzubereitenden Demobilisationsplanes erfolge. Die zweite Gruppe betrifft die Fragen der Rohmaterialbeschaffung und die Abmachungen, die wir diesbezüglich mit Oesterreich und Deutschland treffen müssen. Die dritte Gruppe umfaßt die Verteilung der Rohprodukte. Der Vortragende beantragte, das ganze gesammelte Material samt den eventuellen Vorschlägen der Regierung zu unterbreiten. Nach den Bemerkungen der Mitglieder Aurel Remes, Heinrich Zellner, Philipp Wimmer, Dr. Albert Hirsch, Ludwig Herz und des Vorsitzenden wurde beschlossen, das Referat den Mitgliedern zuzusenden, um ihnen Gelegenheit zu bieten, zur Frage neuerlich Stellung zu nehmen. Zum Schluß der Sitzung wurden dem Präsidenten Dr. Franz Chorin aus Anlaß der Vollendung seines 75. Geburtstages herzliche Gratulationen bereitet und auf Antrag des Vizepräsidenten Dr. Roland Hegedüs beschlossen, aus diesem Anlasse eine Büste des Präsidenten anfertigen zu lassen.